

Postulat betreffend Chance für urbane Entwicklung im Seefeldquartier - Umnutzung Parkfelder Niesenstrasse - Schadaustrasse als zukünftiges Wohngebiet für 2000 Watt Gesellschaft

P 9/2012

Fraktion Grüne und Mitunterzeichnende vom 28. Juni 2012

Antrag: Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, ob die Fläche der heutigen Parkfelder Ecke Niesenstrasse – Schadaustrasse für ein innovatives Wohnprojekt zur nachhaltigen Quartierentwicklung umgenutzt und beim Bund* ein Antrag für ein innovatives Wohnprojekt zur nachhaltigen Quartierentwicklung eingereicht werden kann.

Begründung: Im Jahre 2004 wurden an der Mönchstrasse vis à vis der Gewerblich industriellen Berufsschule 116 Parkfelder realisiert, welche als Kompensation für die 77 Parkfelder an der Ecke Niesenstrasse – Schadaustrasse dienen sollten. Das Areal der heutigen Parkfelder sollte gemäss der Meinung des damals zuständigen Gemeinderates dereinst für Wohnen oder ein neues Schulhaus genutzt werden. Acht Jahre später scheint immer noch unklar, welche Nutzung der Gemeinderat für diese zentral gelegener Fläche vorsieht.

Die Parzelle ist zentral gelegen und prädestiniert für eine autofreie Siedlung. Auf Grund knapper Landreserven, insbesondere an zentraler Lage, sollte das verdichtete, nachhaltige Bauen gefördert werden. Bei einer möglichen Wohnnutzung sollten innovative Ansätze für eine nachhaltige Quartierentwicklung, welche nicht nur architektonische und energetische Erfordernisse berücksichtigt, sondern auch verschiedene Aspekte aus den Bereichen Gesellschaft, Integration, Mobilität, Umwelt und Siedlungsform miteinander in Einklang gebracht werden. Die Lage ist sowohl für Familien, wie auch Berufstätige, Einzelpersonen oder andere Wohnformen geeignet, durch die sehr gute Einbindung ein bestehende Infrastruktur. Damit wäre ein solches Wohnprojekt auch ein Beitrag von Thun zum Label der Energiestadt, in welchem sich die Stadt verpflichtet bis spätestens ins Jahr 2050 die fossile Energie zu reduzieren und sich der 2000-Watt-Gesellschaft angenähert zu haben.

Dringlichkeit: wird nicht verlangt.

Thun, 28. Juni 2012/AD

F. B. Kerei

G. B. Kerei

K. B. Kerei

J. B. Kerei

* = Nachhaltige Quartiere by Sméo, Programm Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) und Bundesamt für Energie (BFE)

A. Kerei

H. Kerei

V. Kerei